

ESV

Deutsch als Zweitsprache

Ein Handbuch für die Lehrerausbildung

Herausgegeben von

Ludger Hoffmann,
Shinichi Kameyama,
Monika Riedel,
Pembe Şahiner,
Nadja Wulff

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 17194 1](http://ESV.info/9783503171941)

*Umschlaggestaltung unter Verwendung des Bilds „Farbenkreis“
von August Macke. © Reni Hansen – ARTOTHEK*

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17194 1

eBook: ISBN 978 3 503 17195 8

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Dieses Buch geht konsequent von der – lange verdrängten – Mehrsprachigkeit in Deutschland aus und entwickelt ein Konzept für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Mit *Deutsch als Zweitsprache* ist die Aneignung des Deutschen in einem Land gemeint, in dem Deutsch die Amtssprache und Sprache der Mehrheit ist, während zugleich andere Erstsprachen verwendet werden. Die Aneignung des Deutschen erfolgt ungesteuert und parallel oder zeitlich verzögert im Verhältnis zu den Erstsprachen, die insbesondere in der Familie gesprochen werden. Die Erstsprachen wie Türkisch, Russisch, Arabisch, Albanisch oder Serbisch sind aus anderen Ländern (nach Migration oder Flucht) von Familienangehörigen, meist einer älteren Generation, mitgebracht worden und prägen die Entwicklung und die Identität stark. Oft bleiben sie die Sprache, in der vorwiegend gedacht und geträumt wird. Der naturwüchsige Erwerb erfolgt informell, durch die Teilnahme an alltäglichen Gesprächen mit Gleichaltrigen, in der Begegnung mit anderen Kindern in vorschulischen Einrichtungen etc., dann aber auch im Unterricht. Von gesteuertem Spracherwerb spricht man, wenn eine Sprache systematisch durch Unterricht in Grammatik und Wortschatz zielgerichtet vermittelt wird. Ein Beispiel wäre der Unterricht von *Deutsch als Fremdsprache* in Japan oder Frankreich. Zweitsprachenunterricht entspricht in mancher Hinsicht dem Fremdsprachenunterricht, weist aber durch die Einbettung in eine anregungsreiche Sprachumgebung und den ständigen Kontakt mit Erstsprachigen viele Besonderheiten auf. Schulische Vermittlung konzentriert sich auf die Standardsprache: das Deutsch, das überregional, in Institutionen und Medien gesprochen wird und für die Schrift maßgeblich ist. Die Erstsprachen verändern sich im Kontakt, so dass sich etwa Deutsch-Türkisch vom Türkei-Türkisch, wie es in Istanbul gesprochen wird, unterscheiden lässt.

Es ist von großer Bedeutung, auch die Erstsprache so zu entwickeln, dass der Zugang zu schriftlichen Texten und zur Sprache des Ursprungslands ermöglicht wird; nur so können sich das Potential der Mehrsprachigkeit und der Austausch zwischen den Gesellschaften (Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft) entfalten.

In der jüngeren Vergangenheit, auch unter dem Eindruck der PISA-Studien, wurden mehrsprachige Kinder eher als Problemfälle gesehen, ihr besonderes sprachliches Potential in der gesellschaftlich-kulturellen Kommunikation und ihr ausgeprägtes Sprachbewusstsein wurden wenig beachtet. Dabei haben sie ja bereits die Erfahrung gemacht, dass sprachlich alles anders als in der Erstsprache sein kann, man genau auf Äußerungsformen und Nuancen achten muss und es unter Zweitsprachigen sinnvoll und gewinnbringend ist, passend zwischen den Sprachen zu wechseln.

Bezieht man die Erstsprachen in den Unterricht ein, können daraus viele Vorteile entstehen. Beispielsweise kann die Grammatik des Deutschen viel klarer werden, wenn man sie durch die Brille einer anderen Sprache sieht, mit der man sie verglichen hat. Die L2-Kinder können eine Expertenrolle einnehmen und die Einsprachigen von der Betrachtung eines Phänomens in einer anderen Sprache und dem Bewusstmachen feiner Unterschiede viel lernen. Die monolingualen Kinder profitieren vom Zugang zu den anderen Sprachen, die in ihrer Gesellschaft gesprochen werden. In der Unterrichtsorganisation kann die Erstsprache als „Denk- und Arbeitssprache“ – etwa in der Gruppenarbeit – genutzt werden.

Das für eine Mehrsprachigkeitsdidaktik notwendige Umdenken hat längst begonnen und es sind bereits gute didaktische Modelle und Materialien sowie Hintergrundbücher für die Lehrkräfte entstanden. In einigen Bundesländern werden alle Lehramtsstudierenden mit Deutsch als Zweitsprache vertraut gemacht und in der Deutschlehrausbildung ist vielerorts eine Konzentration auf Deutsch als Zweitsprache und (vergleichende) Grammatik möglich; Kurse in den Migrationssprachen werden weithin angeboten.

Auf diese veränderte Situation ist das vorliegende Handbuch abgestimmt. Es vermittelt zunächst Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und charakterisiert die Besonderheiten des Deutschen als Zielsprache sowie den Zugang zur Textanalyse (Kapitel 1) und geht dann auf die gesellschaftliche Mehrsprachigkeit und die kulturellen Hintergründe ein (Kapitel 2). Anschließend werden ausgewählte Migrations- und Minderheitensprachen fokussiert (Kapitel 3) und es wird ein systematischer Überblick zu Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachfähigkeit sowie zur Diagnose des Sprachstands gegeben (Kapitel 4 und 5). Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Zusammenhang von sprachlichem und fachlichem Lernen, der im Blick auf die relevanten Fächergruppen im Kapitel 6 behandelt wird.

Das Buch ist aus der Arbeit mit Studierenden (insbesondere an der Technischen Universität Dortmund) entstanden und basiert auf Erfahrungen in praxisnaher Vermittlung. Wir sind sicher, dass es auch allgemein von Nutzen für die Ausbildung im Bereich Deutsch als Zweitsprache sein kann und die Arbeit in diesem Zukunftsfeld voranbringt.

Wir bedanken uns herzlich bei Dr. Monika Budde (Stiftung Universität Hildesheim), die die Beiträge des Bandes sorgfältig und weiterführend kommentiert hat. Wir danken auch der Wissenschaftlichen Hilfskraft Sebastian Herbst für die Unterstützung bei Formatierungsarbeiten und nicht zuletzt Frau Dr. Carina Lehnen sowie Frau Verena Haun vom Erich Schmidt Verlag für die fachkundige und umsichtige Betreuung.

Dortmund, im Frühjahr 2017

Ludger Hoffmann

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 5 |
| Inhaltsverzeichnis | 7 |
| 1 Einführung und Grundbegriffe | 15 |
| 1.1 Eine Sprache beschreiben, Beispiel: Deutsch | 15 |
| 1.2 Besonderheiten des Deutschen als Zweitsprache | 33 |
| 1.2.1 Lautsystem und Schriftsystem | 33 |
| 1.2.2 Grammatik..... | 39 |
| 1.2.3 Literatur zur Vertiefung | 52 |
| 1.3 Texte und ihre Strukturen erfassen..... | 54 |
| 1.3.1 Zum Textbegriff..... | 55 |
| 1.3.2 Mediale Bedingungen | 55 |
| 1.3.3 Texte als Produkte sprachlichen Handelns | 57 |
| 1.3.4 Sprachliches Handeln in Institutionen | 58 |
| 1.3.5 Sprachliche Handlungsmuster und deren visuelle Unterstützung..... | 59 |
| 1.3.6 Thematische Organisation..... | 62 |
| 1.3.7 Symbolfeldausdrücke..... | 65 |
| 1.3.8 Fazit..... | 67 |
| 1.3.9 Literatur..... | 67 |
| 2 Mehrsprachigkeit | 71 |
| 2.1 Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Kommunikation | 71 |
| 2.2 Mehrsprachigkeit in Deutschland..... | 74 |
| 2.3 DaZ-Kinder sind mehrsprachig | 78 |
| 2.4 Mehrsprachigkeit an Bildungsinstitutionen weiterentwickeln | 79 |
| 2.4.1 Das Dreisprachenmodell – eine „konkrete Utopie“? | 80 |
| 2.4.2 Das Helixmodell – Weiterentwicklung mehrsprachiger Kommunikation als gesellschaftlicher Prozess | 82 |
| 2.4.3 Mehrsprachigkeit in der Vorschule und im schulischen Unterricht..... | 83 |
| 2.5 Literatur | 85 |
| 3 Migrationssprachen: Überblick und Vergleich | 91 |
| 3.1 Türkisch..... | 91 |
| 3.1.1 Abkürzungen..... | 91 |
| 3.1.2 Einleitung..... | 95 |
| 3.1.3 Sprachtypologie und Historie..... | 96 |
| 3.1.4 Zur Schriftgeschichte | 97 |
| 3.1.5 Alphabet und Lautsystem..... | 98 |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------|--|-----|
| 3.1.6 | Finitheit, Flexion und Satzbau | 102 |
| 3.1.7 | Themafortführung | 104 |
| 3.1.8 | Artikel | 105 |
| 3.1.9 | Transkription einer türkischen Nacherzählung | 108 |
| 3.1.10 | Literatur | 113 |
| 3.2 | Russisch | 114 |
| 3.2.1 | Sprachtyp und Sprecherzahlen | 114 |
| 3.2.2 | Das Lautsystem des Deutschen und des Russischen | 114 |
| 3.2.3 | Das Schriftsystem des Deutschen und des Russischen | 116 |
| 3.2.4 | Wortschatz | 117 |
| 3.2.5 | Morphologie | 120 |
| 3.2.6 | Abfolge (Verbposition) | 125 |
| 3.2.7 | Literatur | 128 |
| 3.3 | Polnisch | 130 |
| 3.3.1 | Das Polnische – Sprecher und Verbreitung | 130 |
| 3.3.2 | Polen und Polnisch in Deutschland | 130 |
| 3.3.3 | Lautsystem und Schriftsystem | 131 |
| 3.3.4 | Wortschatz und Sprachkontakte | 134 |
| 3.3.5 | Polnisch und Deutsch im Vergleich | 135 |
| 3.3.6 | Literatur | 146 |
| 3.4 | Arabisch | 148 |
| 3.4.1 | Sprachtyp, Spezifika und Verbreitung | 148 |
| 3.4.2 | Lautsystem und Schriftsystem | 149 |
| 3.4.3 | Lineare Abfolge | 151 |
| 3.4.4 | Nomen und Nominalgruppe | 153 |
| 3.4.5 | Verb und Verbgruppe | 157 |
| 3.4.6 | Derivation | 159 |
| 3.4.7 | Komplexe Sätze | 160 |
| 3.4.8 | Literatur | 162 |
| 3.4.9 | Quellen | 162 |
| 3.4.10 | Abkürzungen grammatischer Termini | 162 |
| 3.4.11 | Aussprache arabischer Laute | 163 |
| 3.5 | Albanisch | 164 |
| 3.5.1 | Sprachtyp, Spezifika und Verbreitung | 164 |
| 3.5.2 | Lautsystem und Schriftsystem | 164 |
| 3.5.3 | Lineare Abfolge | 166 |
| 3.5.4 | Nomen und Nominalgruppe | 167 |
| 3.5.5 | Verb und Verbgruppe | 169 |
| 3.5.6 | Anapher und Deixis | 171 |
| 3.5.7 | Präpositionen | 173 |
| 3.5.8 | Komplexe Sätze | 173 |
| 3.5.9 | Literatur | 175 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------|
| 3.5.10 Quellen | 175 |
| 3.5.11 Abkürzungen grammatischer Termini | 176 |
| 3.5.12 Aussprache der albanischen Laute | 176 |
| 3.6 Japanisch | 177 |
| 3.6.1 Japanisch als Migrationssprache in Deutschland, DaZ-Schüler mit Japanisch als L1 | 177 |
| 3.6.2 Sprachtyp und Spezifika, Verbreitung | 178 |
| 3.6.3 Lautsystem und Schrift | 179 |
| 3.6.4 Lineare Abfolge | 181 |
| 3.6.5 Deixis, Nominalgruppe, Phorik | 183 |
| 3.6.6 Prädikat – Verb, Adjektiv | 185 |
| 3.6.7 Adverbien, Interjektionen, Finalpartikel | 188 |
| 3.6.8 Komplexe Sätze – Strukturausbau | 189 |
| 3.6.9 Funktionale Aspekte | 190 |
| 3.6.10 Literatur | 193 |
| 3.6.11 Liste der Deskriptoren | 196 |
| 3.7 Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (B/K/S) | 197 |
| 3.7.1 Eine Sprache – viele Erben | 197 |
| 3.7.2 Die Einwanderung aus Jugoslawien und den jugoslawischen Nachfolgestaaten in die Bundesrepublik Deutschland | 198 |
| 3.7.3 B/K/S als südslawische Sprache mit balkanischem Einschlag und orientalischen Zügen | 198 |
| 3.7.4 Normabweichungen in der Zielsprache Deutsch | 209 |
| 3.7.5 Literatur | 210 |
| 4 Spracherwerb und Sprachentwicklung | 213 |
| 4.1 Sprachfähigkeit und (Zweit-)Spracherwerb | 213 |
| 4.1.1 Was beinhaltet Sprachfähigkeit? | 213 |
| 4.1.2 Inwieweit ist die menschliche Sprachfähigkeit angeboren oder erworben? | 214 |
| 4.1.3 Spracherwerb: Unterschiede | 217 |
| 4.1.4 Faktoren, die den (Zweit-)Spracherwerb beeinflussen | 219 |
| 4.1.5 Ausblick: Das Potential Mehrsprachiger nutzen | 223 |
| 4.1.6 Literatur | 224 |
| 4.2 Erwerb von zwei Erstsprachen | 226 |
| Literatur | 235 |
| 4.3 Sequentieller Zweitspracherwerb | 238 |
| Literatur | 251 |
| 4.4 Sprachentwicklung vor der Schule | 256 |
| Literatur | 266 |
| 4.5 Sprachentwicklung im Schulalter | 268 |
| 4.5.1 Sprachliches Handeln in der Schule | 268 |
| 4.5.2 Qualifikationsfächer, Entwicklungslinien | 274 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| 4.5.3 Aneignung von Schrift und Schriftlichkeit | 277 |
| 4.5.4 Aneignung von Textfähigkeit, Ausbau von Text- und Diskursfähigkeit..... | 280 |
| 4.5.5 Aneignung von Bildungssprache | 284 |
| 4.5.6 Reflexion sprachlichen Handelns..... | 289 |
| 4.5.7 Literatur..... | 290 |
| 5 Zugänge zu sprachlichen Fähigkeiten | 297 |
| 5.1 Sprachbiographien | 297 |
| 5.1.1 Relevanz der Thematik | 297 |
| 5.1.2 Funktion von Sprachbiographien | 297 |
| 5.1.3 Theoretischer Abriss | 297 |
| 5.1.4 Figuren sprachbiographischen Erzählens..... | 299 |
| 5.1.5 Aspekte in ausgewählten Sprachbiographien (L1 und L2)..... | 300 |
| 5.1.6 Analyse bilingualer Schüler-Sprachbiographien..... | 300 |
| 5.1.7 Zusammenfassung..... | 304 |
| 5.1.8 Einsatz von Sprachbiographien..... | 304 |
| 5.1.9 Schlussfolgerungen | 305 |
| 5.1.10 Literatur..... | 306 |
| 5.2 Sprachstand und Sprachdiagnose: Informelle Verfahren, Tests, Fehleranalyse..... | 307 |
| 5.2.1 Relevanz..... | 307 |
| 5.2.2 Die Frage der Bezugsnorm..... | 308 |
| 5.2.3 Basisqualifikationen nach Ehlich (2005/2009)..... | 309 |
| 5.2.4 Einige Anforderungen an Verfahren der Sprachstands- feststellung..... | 310 |
| 5.2.5 Verfahrensarten | 311 |
| 5.2.6 Sprachdiagnose und Sprachförderung..... | 314 |
| 5.2.7 Fazit..... | 315 |
| 5.2.8 (Weiterführende) Literatur | 315 |
| 6 Sprachliches und fachliches Lernen | 317 |
| 6.1 Unterrichtsmedien und Lehrmittelanalyse | 317 |
| 6.1.1 Einleitung | 317 |
| 6.1.2 Unterrichtsmedien und DaZ..... | 319 |
| 6.1.3 Einige Auswahlkriterien zur Lehrmittelanalyse als Vorschlag.... | 322 |
| 6.1.4 Informationsquellen | 325 |
| 6.1.5 Literatur..... | 326 |
| 6.2 Mehrsprachigkeit und Schrifterwerb | 328 |
| 6.2.1 Einführung..... | 328 |
| 6.2.2 Sprachliche Fähigkeiten bilingualer Schülerinnen und Schüler in der Erst- und Zweitsprache..... | 329 |
| 6.2.3 Bilingualer Schrifterwerb..... | 330 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| 6.2.4 Schrift als Repräsentation der Lautstruktur: Phonemanalyse und -synthese | 331 |
| 6.2.5 Entwicklung des Schrifterwerbs bei bilingualen Schülerinnen und Schülern | 332 |
| 6.2.6. Exemplarische Analyse..... | 333 |
| 6.2.7 Lautgetreue Schreibung in <Limo> | 334 |
| 6.2.8 Schreibung mit vokalisiertem [ɐ] <r> in <Turm>..... | 335 |
| 6.2.9 Zusammenfassung..... | 337 |
| 6.2.10 Literatur..... | 338 |
| 6.3 Lesekompetenz | 342 |
| 6.3.1 Lesetheoretisches Grundlagenwissen..... | 342 |
| 6.3.2 Leseförderung im Bereich DaZ..... | 346 |
| 6.3.3 Literatur..... | 350 |
| 6.4 Grammatikunterricht | 352 |
| 6.4.1 Grammatik in der Schule | 352 |
| 6.4.2 Grammatik und Grammatikunterricht im Fach Deutsch..... | 352 |
| 6.4.3 Grammatik und Grammatikunterricht im Fach Deutsch als Zweitsprache..... | 360 |
| 6.4.4 Grammatik und Grammatikunterricht in den fremdsprach- lichen Fächern..... | 361 |
| 6.4.5 Grammatik in den nicht-sprachlichen Fächern | 362 |
| 6.4.6 Literatur..... | 363 |
| 6.5 Literatur und Medien..... | 367 |
| 6.5.1 Literarische Texte im mutter- und fremdsprachlichen Unterricht..... | 367 |
| 6.5.2 Praxis der Literaturvermittlung im Bereich DaZ | 370 |
| 6.5.3 Medien im DaZ-Unterricht | 374 |
| 6.5.4 Literatur..... | 377 |
| 6.5.5 Medien..... | 378 |
| 6.6 Mathematiklernen unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit..... | 379 |
| 6.6.1 Sprachliches und fachliches Lernen im Mathematikunterricht..... | 379 |
| 6.6.2 Mehrsprachige Kompetenzen als Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache | 380 |
| 6.6.3 Sprachliche Anforderungen in der Mathematik | 382 |
| 6.6.4 Begriffsbildung im Mathematikunterricht | 383 |
| 6.6.5 Fallbeispiele mit Anforderungen und Lösungsversuchen: ein- und mehrsprachig | 385 |
| 6.6.6 Fazit..... | 397 |
| 6.6.7 Literatur..... | 398 |
| 6.7 Naturwissenschaftlicher Unterricht | 400 |
| 6.7.1 Die Rolle der Sprache im naturwissenschaftlichen Unterricht | 400 |
| 6.7.2 Die Sprache der Naturwissenschaften..... | 402 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| 6.7.3 Sprachliche Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in den Naturwissenschaften | 406 |
| 6.7.4 Literatur | 408 |
| 6.7.5 Weitere Literaturempfehlungen | 411 |
| 6.8 Experiment und Protokoll im naturwissenschaftlichen Unterricht | 412 |
| 6.8.1 Einleitung | 412 |
| 6.8.2 Lerngegenstand und Methode: Das Experiment im naturwissenschaftlichen Fachunterricht | 413 |
| 6.8.3 Das Versuchsprotokoll – sprachlich und fachlich betrachtet | 414 |
| 6.8.4 Schuldidaktische Anbahnung der Textsorte Versuchs- protokoll..... | 420 |
| 6.8.5 Resümee und Ausblick..... | 424 |
| 6.8.6 Literatur..... | 425 |
| 6.8.7 Quellen | 427 |
| 6.9 Wissenschaftliches Begründen im Sachunterricht | 428 |
| 6.9.1 Einleitung | 428 |
| 6.9.2 Zur Sprachlichkeit des wissenschaftlichen Begründens bzw. des Erklärens | 429 |
| 6.9.3 Methodisches Vorgehen bei der Analyse von wissenschaftlichem Begründen..... | 435 |
| 6.9.4 Empirischer Teil..... | 440 |
| 6.9.5 Fazit..... | 446 |
| 6.9.6 Transkript | 447 |
| 6.9.7 Literatur..... | 447 |
| 6.10 Sprach- und Schreibförderung im fächerverbindenden Deutsch- und Musikunterricht in der Sekundarstufe | 451 |
| 6.10.1 Sprache und Unterricht | 451 |
| 6.10.2 Sprache und Musikunterricht | 454 |
| 6.10.3 Förderansätze | 459 |
| 6.10.4 Zusammenfassung und Ausblick | 466 |
| 6.10.5 Literatur..... | 466 |
| 6.11 Sprachliches und fachliches Lernen im Kunstunterricht..... | 469 |
| 6.11.1 Einleitung | 469 |
| 6.11.2 Über Kunst sprechen und schreiben..... | 470 |
| 6.11.3 Sprachsensibler Kunstunterricht – einige Möglichkeiten | 477 |
| 6.11.4 Ausblick | 479 |
| 6.11.5 Literatur..... | 480 |
| 6.12 Mehrsprachigkeit und Inklusionsunterricht..... | 482 |
| 6.12.1 Worum es in diesem Beitrag geht und warum er Sie interessieren soll..... | 482 |
| 6.12.2 Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Deutschland | 483 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| 6.12.3 Langsame Lerner mit nicht-deutscher Erstsprache | 486 |
| 6.12.4 Mehrsprachigkeit in einem inklusiven Bildungssystem | 487 |
| 6.12.5 Fazit..... | 489 |
| 6.12.6 Literatur..... | 490 |
| 7 Mehrsprachigkeit und transkulturelle Elternarbeit in der Primar- und Sekundarstufe..... | 493 |
| 7.1 Einleitung | 493 |
| 7.2 Gelingende (transkulturelle) Kommunikation mit Eltern..... | 495 |
| 7.3 Wie Eltern mit Zuwanderungsgeschichte Schulangebote wahrnehmen | 497 |
| 7.3.1 Eltern schulinhaltsbezogene und interessen geleitete Angebote vermitteln..... | 498 |
| 7.3.2 Berücksichtigung der Lebensrealitäten der Eltern | 498 |
| 7.3.3 Von den Ressourcen der Eltern ausgehen | 498 |
| 7.3.4 Lernen gemeinsam gestalten | 499 |
| 7.4 Ausblick..... | 504 |
| 7.5 Literatur | 504 |
| 8 Perspektiven für eine mehrsprachige, sprachensible Schule | 507 |
| Literatur..... | 513 |
| 9 Literaturempfehlungen | 515 |
| 9.1 Handbücher, Lexika | 515 |
| 9.2 Zeitschriften | 515 |
| 9.3 Spracherwerb, Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit | 516 |
| 9.4 Zweisprachigkeit, mehrsprachige Kommunikation | 517 |
| 9.5 Sprachstandsfeststellung, Diagnostik..... | 517 |
| 9.6 Zweitsprache in den Bildungsinstitutionen: Entwicklung und Förderung | 518 |
| 9.7 Zur Rolle der Erstsprache (Muttersprache)..... | 520 |
| 9.8 Deutsch als Zweitsprache und Fachunterricht | 520 |
| 9.9 Kultur und Kommunikation | 521 |
| 9.10 Mehrsprachige Erziehung, Elternarbeit | 521 |
| 9.11 Links..... | 521 |
| 10 Sachregister | 523 |